

Jahresbericht 2024

Katholische Beratungsstelle für
Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Köln

Träger: Gesamtverband der
katholischen Kirchengemeinden
der Stadt Köln, Domkloster 3, 50667 Köln

Inhalt

Vorwort	3
Ein Blick auf die Zahlen	4
Projekte	5
EFL-Beratung in Kirche & Gesellschaft	7
Unsere Leistungen im Einzelnen	8
Präventionsleistung der EFL-Beratung	9
Statistik	10
Qualitätssicherung	14
Gremien & Arbeitskreise	15
Rahmen & Ablauf einer Beratung	16
Das Team der Beratungsstelle	17
Spenden	18
Impressum	19

Vorwort

Zu Beginn des Jahres zog die Beratungsstelle in neue Räumlichkeiten in die Krebsgasse. Nun stehen uns auf einer Etage helle, großzügige Beratungszimmer und ein gut geschnittener Gruppenraum zur Verfügung, was unsere Arbeit sehr unterstützt. Gruppenangebote wie KEK (Kommunikationstraining für Paare), KiB (Kinder im Blick – Gruppenangebot für Eltern nach Trennung) oder eine thematisch offene Männergruppe finden hier Raum. Stellenübergreifende Arbeitskreise und Konferenzen sind regelmäßige Gäste. Die Arbeitsatmosphäre wird von allen Mitarbeitenden lebendig und anregend erlebt. So sind wir gerüstet für die schwieriger werdenden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen unserer Arbeit und können gut unseren Teil für einen offenen, einfühlsamen und diskursiven Umgang im privaten und gesellschaftlichen Miteinander beitragen.

Nach 28 Jahren als Beraterin in unserer Stelle verabschiedeten wir im April 2024 Maria Brohl in den wohlverdienten Ruhestand. Sie vertrat immer einen konsequent Ressourcen-orientierten Ansatz in der Beratung, insbesondere in der Arbeit mit Paaren. Damit hat sie unser Angebot kontinuierlich geprägt und erhellende Impulse gesetzt. Ihr Arbeitsansatz war dabei vom Zusammenspiel fachlicher Nüchternheit mit wohlwollender Herzlichkeit geprägt. In dieser Herzlichkeit bleiben wir einander verbunden!

Ein Blick auf die Zahlen

Beratungsfälle:

Wir haben 2024 vor Ort, per Video, Telefon, E-Mail und Chat in 708 Fällen Einzelne, Paare und Familien beraten. Wir konnten Ratsuchende in 388 Fällen über unser Sekretariat neu aufnehmen. 416 Beratungsfälle wurden abgeschlossen. Hinzu kamen weitere 40 Fälle, die sich über die bistumsweit stellenübergreifende EFL-Onlineberatung angemeldet haben.

Beratungsstunden:

Die Zahl der Beratungsstunden lag bei 4.657.

Anzahl Ratsuchender:

Wir erreichten damit 932 Ratsuchende, und weitere 40 mit der stellenübergreifenden Onlineberatung.

Paare:

Unser Schwerpunkt lag mit 2764 Beratungsstunden wieder auf der Beratung von Paaren. Das sind 59,4 % aller Beratungsstunden.

Kinder:

In 51,4% der abgeschlossenen Beratungsfälle lebten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit im Haushalt mindestens eines Elternteils. EFL-Beratung trägt so dazu bei, die Situation von Kindern in familiären Krisen zu erleichtern und damit Folgeproblemen der Kinder vorzubeugen.

Religionszugehörigkeit der Ratsuchenden:

51% waren katholisch, 13% evangelisch, 6% gehörten einer anderen Religionsgemeinschaft an, 30% gehörten keiner Religionsgemeinschaft an.

Migration:

22% der Ratsuchenden haben einen Migrationshintergrund.

Zugangswege:

Wie finden die Ratsuchenden am häufigsten zu uns?

38% kamen über Bekannte Verwandte und ehemalige Klienten,
25% fanden unser Angebot im Internet,
15% über andere Beratungsstellen, Ärzte und Psychotherapeuten,
12% waren schon einmal bei uns zur Beratung,
7% wurden von Seelsorgern auf unser Angebot hingewiesen.

Weitere Angaben zur Statistik, insbesondere zu den Beratungsthemen, finden sie ab Seite 10.

Projekte

EFL-Beratung von Menschen mit Fluchterfahrung

Seit 2018 haben wir das Projekt „EFL-Beratung für Menschen mit Fluchterfahrung“ etabliert. In 2024 wurden kontinuierlich ca. 10 Ratsuchende mit diesem Hintergrund psychologisch beraten und begleitet. Die Beratung erfolgt durchgängig mit Sprach- und Kulturmittlerinnen. Wir haben einen entsprechenden Pool aufgebaut. Ca. vier von fünf Ratsuchenden mit diesem Hintergrund sind weiblich.

Hintergrund: Psychische Auswirkungen von Fluchterfahrung

Etwa die Hälfte der Menschen mit Fluchterfahrung ist psychisch krank. Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) und Depression sind dabei die häufigsten Krankheitsbilder. Entsprechend weisen Ratsuchende mit Fluchterfahrung, die zu uns kommen, eine psychische Vulnerabilität auf oder sind akut psychisch krank. Das erschwert das Ankommen in der neuen Umgebung sehr. Zudem gibt es weitere Herausforderungen, wie das Erlernen einer neuen Sprache, die prekäre Wohnsituation in einer Notunterkunft, die Fremdheit der Kultur, z.B. im Umgang der Menschen miteinander, bei Gerüchen, Essen, Geräuschen oder dem Stadtbild, eine häufig veränderte Rolle in der Familie, z.B. nicht mehr Ernährer der Familie zu sein oder Schuldgefühle und Einsamkeit, wenn die Familie nicht nachkommen kann. Entscheidend für die Ausbildung von Traumafolgestörungen sind nicht nur die Schwere und Häufigkeit der traumatisierenden Erlebnisse, sondern auch die Bedingungen im Aufnahmeland.

Unser Beratungsangebot für Menschen mit Fluchterfahrung

Die Lebensbedingungen nach einem traumatischen Erlebnis haben also große Bedeutung für die psychische Gesundheit. Durch Beratung und Stabilisierungsangebote können wir dazu beitragen, dass das Ankommen nicht zu einer weiteren traumatischen, sondern zu einer von Unterstützung geprägten Erfahrung wird.

Mit der Projektstelle haben wir unser Beratungsangebot daher für Menschen mit Fluchterfahrung geöffnet. Prinzipiell ist dieses Beratungsangebot thematisch offen. Der Fokus liegt aber auf ressourcenaktivierender, supportiver und begleitender Arbeit. Die Mehrheit der Ratsuchenden berichten von traumatischen Erlebnissen in ihrer Vergangenheit. Die Beratung fokussiert dann auf Entlastung und das Erlernen selbstregulativer Techniken zur Stabilisierung. Da die Schutzsuchenden häufig keine psychotherapeutische Regelversorgung in Anspruch nehmen können, haben sich entsprechende spezifische Beratungsangebote ausgebildet. Die Beratung muss dabei in den meisten Fällen dolmetschergestützt angeboten werden.

In der Praxis ist eine vernetzte Arbeit zwischen den verschiedenen Unterstützungsanbietern wichtig. Dementsprechend spielt neben der unmittelbaren Beratung auch die Netzwerkarbeit eine große Rolle, um eine kompetente Beratung nach allen Seiten zu ermöglichen. Wir arbeiten fallbezogen mit der Clearingstelle des Kölner Therapiezentrums für Menschen nach Folter und Flucht der Caritas, mit Agisra (Informations- und Beratungsstelle für geflüchtete Frauen), dem Kölner Flüchtlingsrat, Flüchtlingsunterkünften und Einrichtungen des Betreuten Wohnens zusammen. Auch die Pflege unseres Pools von Sprach- und Kulturmittlerinnen ist eine wichtige Aufgabe.

Unser niedrigschwelliges Beratungsangebot ist problemlösungsorientiert und fokussiert die Entwicklung von Perspektiven für das Leben in Deutschland. Dieses Angebot kann auch von Menschen mit schwieriger Migration wahrgenommen werden.

Die Haltung der Beratenden ist geprägt von Offenheit für die Anliegen mit denen die Ratsuchenden kommen, wie auch für kulturell bedingt andere Problemwahrnehmungen, Lösungsversuche und Ansichten. Die Beratung ist für die Ratsuchenden freiwillig und kostenfrei.

Die finanzielle Projektförderung des Landes NRW wird künftig leider wegfallen. Wir wollen dieses Angebot in 2025 dennoch in kleinerem Umfang aufrechterhalten, um solche Ratsuchenden im Prozess des Ankommens zu unterstützen.

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat oder bei unserer Projektkoordinatorin direkt: Clarissa Seban c.seban@efl-koeln.de.

- Du leidest an offenen oder verdeckten Konflikten in deiner Partnerschaft
- Du möchtest familiäre Konflikte anschauen, die dich belasten.

Alle Gespräche werden dabei selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Die psychologische Beratung ist ein Kooperationsprojekt der KHG mit der EFL Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Termine können kurzfristig vereinbart werden.“

Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Köln

Im Zuge der Corona-Pandemie konnten wir mit der KHG Köln ein Projekt zur Unterstützung Studierender mit psychischen Schwierigkeiten einrichten. Diese Schwierigkeiten hatten mit den Pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen erheblich zugenommen. Das Angebot erweist sich als sehr hilfreich an der Schnittstelle der Beratung zu psychologischer Präventionsarbeit und kann auch in den kommenden Jahren in kleinerem Umfang fortgesetzt werden. Mit Infoveranstaltungen und Sprechstunden vor Ort wird dieser Zielgruppe die EFL-Beratung so auch besser bekannt. Finanziert wird das Projekt von der KHG und der EFL im Erzbistum Köln.

Ansprechpartnerin für die Studierenden ist unsere Mitarbeiterin Stephanie Butenkemper, die unser Angebot auf der KHG-Homepage so vorstellt:

„Krisen – ob groß oder klein – gehören unvermeidbar zu unserem Leben dazu. Im Rückblick sind dies oft die Situationen, an denen wir gewachsen sind oder die unserem Leben eine neue Richtung gegeben haben. Doch wenn wir gerade mitten in der Krise stecken, fühlt es sich eher hilflos, überfordernd oder ausweglos an.

Mit dem Angebot einer psychologischen Beratung möchte ich euch in solch verunsichernden Situationen oder Phasen des Lebens unterstützen. Dabei kann es um ganz unterschiedliche Themen gehen:

- Du befindest dich in einer Identitätskrise
- Du zweifelst stark an deinem Selbstwert
- Du fällst vermehrt in depressive Verstimmungen

Kooperation mit der Italienischen Katholischen Gemeinde – Köln

Vor 5 Jahren meldete die Italienische Katholische Gemeinde – Köln den Bedarf an, die Seelsorge vor Ort durch italienischsprachige EFL-Beratung zu unterstützen. Immer wieder traten Gemeindemitglieder mit gravierenden psychologischen Ehe-, Familien- und Lebensproblemen an den Gemeindepfarrer heran. Er bat das Gemeindemitglied Sabrina Gabriele um ehrenamtliche Unterstützung. Als berufserfahrene Familienberaterin und approbierte Psychotherapeutin aus Süditalien war sie bereit, als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen. Die Anfragen an sie überstiegen Ende 2019 aber die Möglichkeiten ihres ehrenamtlichen Engagements. Pater Adam Nyk nahm daher, mit Vermittlung der Erwachsenen-seelsorge des Erzbistums Köln, Kontakt zu unserer Beratungsstelle auf, mit der Bitte, dass Frau Gabriele diese Aufgabe im Rahmen unserer Einrichtung in freiberuflicher Mitarbeit wahrnehmen könne.

Dies können wir seit 2020 realisieren. Mit ihrem Angebot kultursensibler, italienischsprachiger Beratung ist Frau Gabriele seither als externe Fachberaterin für uns tätig, in 2024. Es geht in den Beratungen überwiegend um Ehekrisen, verschiedene Lebensprobleme, aber auch um Probleme in der erweiterten Familie, deren Angehörige häufig in Süditalien beheimatet sind, wo der Einfluss der Herkunftsfamilien bei den Ratsuchenden in der Regel sehr ausgeprägt ist.

Dieses Angebot wird durch Sondermittel der EFL-Beratung im Erzbistum Köln und die Internationale Katholische Seelsorge im Erzbistum Köln finanziert und kann auch in 2025 fortgeführt werden.

EFL-Beratung in Kirche und Gesellschaft

Kirche ganz nah am Menschen – EFL-Beratung als Beitrag zeitgemäßer Pastoral

Kirchliche Anbieter bringen sich in der psychosozialen Versorgung breitgefächert auf allen Ebenen der Gesellschaft ein. EFL-Beratung ist darin eingebettet als psychologisches Angebot für Ratsuchende in Beziehungs- und Lebenskrisen, vor allem in Ehe- und Partnerschaft. Daneben steht sie Ratsuchenden bei belastenden, oft existenziellen Lebensfragen zur Seite. Auch generationenübergreifende Familienkrisen können gemeinsam bearbeitet werden. Immer ist es ein zentrales Beratungsanliegen, neue Wege miteinander auszuloten. Mit dieser Breite ihres Angebots ist die EFL-Beratung offen für Menschen aus allen Schichten und Lebenswelten.

Die Rückmeldungen der Klientinnen und Klienten auf diese Arbeit sind von Anerkennung und Dankbarkeit geprägt. Die EFL-Beratung als Angebot der Kirche wird als engagierte, fachkompetente und wertschätzende Begleitung erlebt. Die pastorale Arbeit der Kirche hält damit ein kostenfreies, fachkompetentes Beratungsangebot für ein breites Themenspektrum vor, dass vor allem Paaren eine Anlaufstelle bietet.

Die EFL-Beratung unterstützt viele Menschen dabei auch in ausweglos erscheinenden Lebenssituationen. Bei Verlusten, Brüchen und auch im Scheitern loten die Beraterinnen und Berater mit ihnen neue Perspektiven aus. Damit ist EFL-Beratung für die Ratsuchenden ein zeitgemäßes Angebot und gelebte, anschlussfähige Praxis der Kirche.

Ein psychologischer Fachdienst der Jugendhilfe

Mit Blick auf den Auftrag der öffentlichen Hand, Familien bei der Bewältigung von Krisen zu helfen, unterstützt EFL-Beratung Eltern dabei, dass Ihre Partnerschaft dauerhaft gelingen kann, dass Partnerschaftskrisen bewältigt werden und Trennungen sich möglichst erübrigen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Jugendhilfe. Die Familienforschung betont die herausragende Bedeutung gelingender Partnerschaft für die Erfüllung elterlicher Aufgaben.

Wenn es doch zu einer Trennung der Eltern kommt, hilft Trennungsberatung und psychologische Mediation ihnen bei der Handhabung von Schwierigkeiten, der Bewältigung von Konflikten und der weiteren Gestaltung der gemeinsamen Elternschaft.

Zudem bieten wir gemeinsam mit der EFL-Beratungsstelle in Köln-Porz mit einer Rechtsanwältin viermal jährlich einen Rechtsinfoabend zum Thema Trennung/Scheidung an, teilweise im Onlineformat. Dieses Angebot erfährt großen Zuspruch und kann helfen, eine unvermeidbare Trennung im Sinne der Kinder möglichst einvernehmlich zu gestalten.

So unterstützt EFL-Beratung Ratsuchende, den Herausforderungen als Eltern und Familie gerecht zu werden. Diese Arbeit ist ein wichtiger Baustein zeitgemäßer Jugendhilfe und Familienpolitik.

Unsere Leistungen im Einzelnen

- Paarberatung
- Psychologische Mediation
- Paarberatung verbunden mit Online Coaching „PaarBalance“
- Einzelberatung
- Krisenintervention
- Onlineberatung für Einzelne und Paare (www.onlineberatung-efl.de)
- Familienberatung
- Gerichtlich angeordnete Beratung
- Fremdsprachige Beratung (englisch, spanisch, italienisch und viele weitere mit Sprachmittlern)
- Beratung für Menschen mit Fluchterfahrung
- Gruppenarbeit (Kommunikationstrainings für Paare, Männergruppe, Kinder im Blick, Achtsamkeitsgruppe)
- Familienzentrum des Sozialen Zentrums Lincoclub e.V., Marienberger Weg 40b, 50767 Köln
- Familienzentrum des Sozialen Zentrums Lincoclub e.V., Hartenfelsweg 12, 50767 Köln

Die Beratungssitzungen finden überwiegend in der Beratungsstelle, aber auch, per Video, Telefon, E-Mail, Chat, als Blended Counseling in Verbindung dieser Möglichkeiten und direkt in den Familienzentren statt.

Kooperation mit acht Familienzentren; Sprechstunden, Beratung für Fachkräfte, insbesondere in Fragen des Kinderschutzes

- Kath. Familienzentrum St. Stephan, Herderstraße 13a, 50931 Köln
- Kath. Familienzentrum St. Gereon, Gereonskloster 2, 50670 Köln
- Kath. Familienzentrum Longerich/Lindweiler/CariKids, Graseggerstr. 105, 50737 Köln
- Kath. Familienzentrum Hl. Papst Joh. XXIII, Kopenhagener Str. 5, 50767 Köln
- Kath. Familienzentrum BIOS, Bodenheimer Straße 1, 50827 Köln
- Kath. Familienzentrum Köln Am Südkreuz, Brühler Straße 128, 50968 Köln

Präventionsleistung der EFL-Beratung

- Unsere Beratungsarbeit hilft Einzelnen, Paaren und Familien eigene Wege zur Bewältigung von Schwierigkeiten, Problemen und Konflikten zu finden. Damit lassen sich oft aufwändigere Interventionen der Jugendhilfe vermeiden.
- Als qualifizierte Lotsen im Netz sozialer, psychotherapeutischer und medizinischer Angebote unterstützen wir Ratsuchende dabei, bei Bedarf adäquate weitere Hilfen in Anspruch zu nehmen.
- Aufgrund von EFL-Beratung muss weniger medizinische und psychotherapeutische Unterstützung in Anspruch genommen werden.
- Insbesondere steigt die Partnerschaftszufriedenheit mit EFL-Beratung. Sie ist ein hochwirksamer Schutzfaktor gegen körperliche und seelische Beeinträchtigungen und Erkrankungen.
- Ist ein Partner psychisch erkrankt, können paartherapeutische Interventionen dessen Genesung häufig nachhaltig unterstützen.
- Paarkommunikationstrainings wie die KEK-Kurse vermitteln hochwirksam das Rüstzeug den liebevollen Umgang in der Partnerschaft zu pflegen



https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/ehe_und_partnerschaft/paare/kommunikation/kek/kurstermine



<https://koeln.efl-beratung.de/veranstaltungen-und-kurse/kek-kurs>

- Paare können mit webbasierten Paarcoaching Programmen viel für ihre Partnerschaftszufriedenheit tun. Die EFL-Beratung im Erzbistum Köln nutzt das renommierte Programm PaarBalance. Wir können dessen Nutzung für Ratsuchende

kostenfrei mit unserem Beratungsangebot verbinden: www.efl-paarbalance.de
PaarBalance und Paarberatung zusammen einzusetzen ist nachweislich besonders wirksam.

- Ergänzend zur EFL-Beratung bietet die Ehe- und Partnerschaftsbegleitung im Erzbistum Köln vielfältige Angebote für Paare, um aufzutanken und für die Beziehung zu sorgen

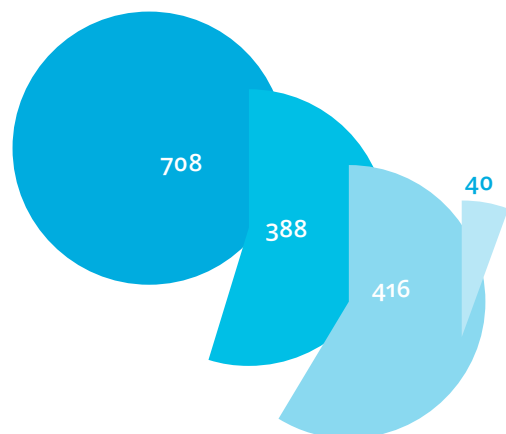


https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/ehe_und_partnerschaft/angebote_paare_paarzeit

Statistik 2024 der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Köln

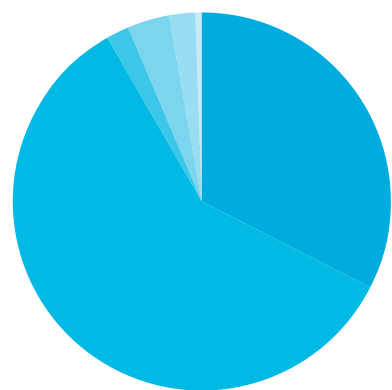
Übersicht Fälle

- Gesamtzahl der Beratungsfälle**
- davon a) Neuanmeldungen
 - davon b) abgeschlossene Fälle
 - davon c) Fälle der (stellenübergreifenden) Onlineberatung

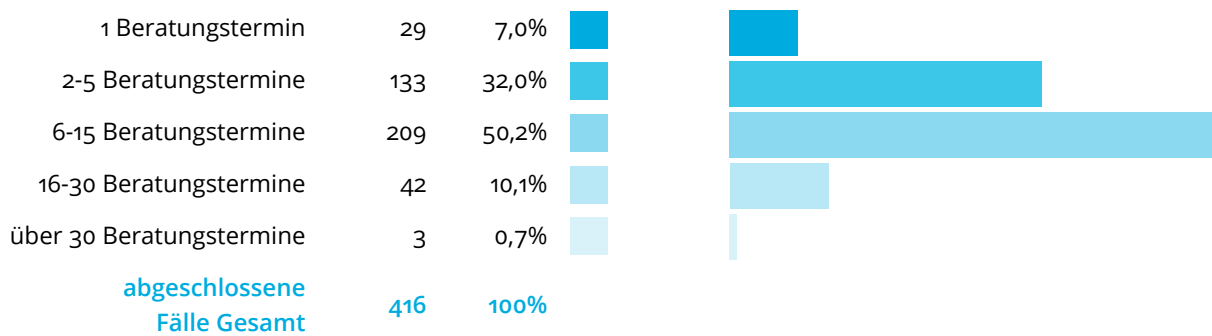


Beraterbezogene Stunden

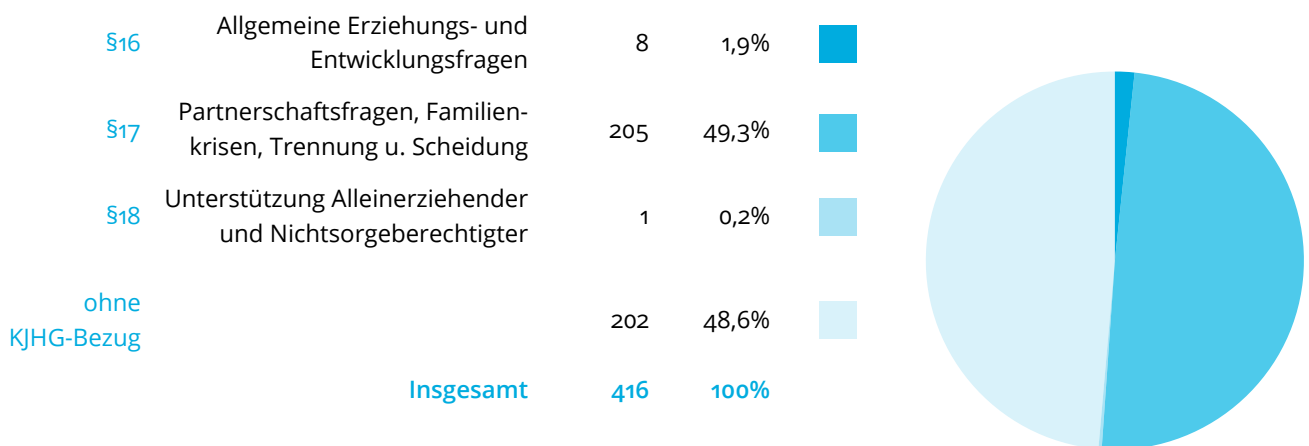
Einzel-sitzung	1515	32,5%	
Paar-sitzung	2764	59,4%	
Familien-sitzung	88	1,9%	
Gruppen-sitzung	162	3,5%	
Onlineberatung	112	2,4%	
Telefongespräch / Brief	16	0,3%	
Insgesamt	4657	100%	



Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen



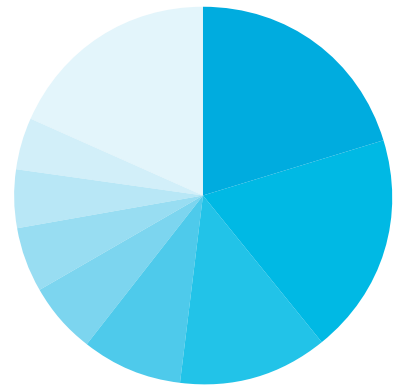
Beratung nach KJSG



Beratungsanlässe

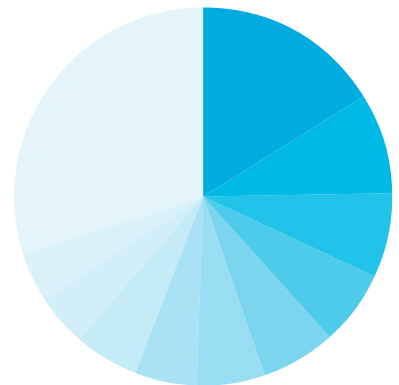
Personenbezogene Themen

Stimmungsbezogene Probleme (z.B. Depressionen)	222	20,4%	
Selbstwertproblem. / Kränkungen	207	19,0%	
Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse	139	12,8%	
Ängste und Zwänge	94	8,6%	
Vegetative / Psychosomatische Probleme	67	6,1%	
Traumatische Erlebnisse (z.B. Missbrauch)	59	5,4%	
Probleme im Sozialkontakt	55	5,0%	
Körperliche Erkrankung	48	4,4%	
Sonstige	199	18,3%	
Insgesamt	1090	100%	



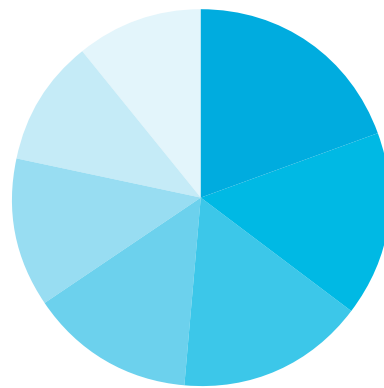
Partnerbezogene Themen

Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	303	19,5%	
Bewältigung von Übergängen	163	10,5%	
Partnerwahl / Partnerbindung	134	8,6%	
Heftiger Streit	122	7,9%	
Trennungswunsch / Angst vor Trennung	115	7,4%	
Beziehungsrelevante Aspekte aus der Herkunftsfamilie	109	7,0%	
Auseinanderleben/ Mangel an Kontakt	103	6,6%	
Beziehungsrelevante Aspekte aus der Paargeschichte	99	6,4%	
Unterschiedliches Rollen- verständnis	87	5,6%	
Bewältigung von Trennung	76	4,9%	
Sonstige	559	36,7%	
Insgesamt	1520	100%	



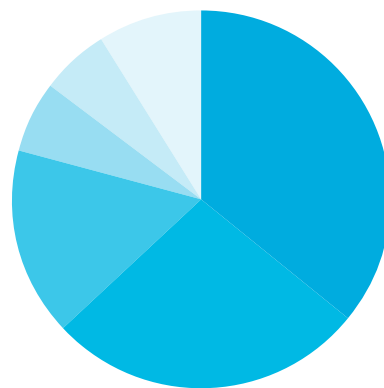
Familien- und kinderbezogene Themen

Fam. Umfeld (Eltern, Schwiegereltern, Großeltern, Geschwister)	68	19,5%	
Symptome und Auffälligkeiten der Kinder	56	16,0%	
Familiäre Schwierigkeiten durch Trennung / Scheidung	56	16,0%	
Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen	49	14,0%	
Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder	45	12,9%	
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	38	10,9%	
Sonstige	37	10,6%	
Insgesamt	349	100%	



Gesellschaftsbezogene / soziokulturelle Themen

Ausbildungs- / Arbeitssituation	148	35,8%	
Wohnsituation	113	27,4%	
Finanzielle Situation	66	16,0%	
Migrationsprobleme	26	6,3%	
Arbeitslosigkeit	24	5,8%	
Sonstige	36	8,7%	
Insgesamt	413	100%	



Qualitätssicherung

- Fallbesprechungen und Intervention im Team
- Psychologische und psychiatrische Fallsupervision
- Fachteam zur inhaltlichen und konzeptionellen Entwicklung der Beratungsarbeit
- Supervision und Fachteam für Onlineberatung im Erzbistum Köln
- Supervision für Sekretärinnen in Beratungsstellen; Ulrike von der Mosel, DiCV Köln
- Kooperation mit der Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Fachtagungen und Fortbildungen, in 2024:

- **Fachtag des LVR zum FamFG: „Trennungs- und Scheidungsberatung“**
 - **Egostate-Therapie bei Traumafolgestörungen;** Dr. Kai Fritzsche; life lessons, digital
 - **Sexualität und Trauma. Was tun in der Paarberatung?;** Detlef Vetter; KBKEFL, KSI Siegburg
 - **Der Körper trägt die Last. Zur körperorientierten Beratung traumatisierter Menschen;** Gabriele Fischer; EFL im Erzbistum Köln, KSH Bergisch Gladbach
 - **Mediationsausbildung;** Rheinmediation, Köln
 - **„Schwesterchen, mich dürstet!“ – Der Einfluss der Geschwisterdynamik in der Paartherapie;** Susanne Pointner; EFL im Erzbistum Köln, KSI Siegburg
 - **Psychodrama in der Einzel- und Paarberatung;** Dr. Christoph Hutter; KBKEFL, Hamburg
 - **Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt;** Ein interdisziplinärer Online-Kurs; Kooperationsverbund der Kursentwicklung:
 - Sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen Freiburg SoFFI F./FIVE Prof. Barbara Kavemann und Kolleg*innen
 - SOCLES - International Centre for Socio-Legal Studies, Heidelberg Dr. Thomas Meysen und Kolleg*innen
 - Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie. Prof. Jörg M. Fegert und Kolleg*innen
 - **Streit und Trennung meistern, Alltagshilfe, Rat und Konfliktlösung (STARK);** digitale Einführung in das Online-Angebot für Ratsuchende; Frau Amberg, Michael Bruckner; Deutsches Jugendinstitut München, Georg-August-Universität Göttingen, Ludwig-Maximilians-Universität München, Universität Ulm, Universitätsklinikum Heidelberg, Universitätsklinikum Ulm
 - **Embodiment in Therapie und Beratung;** Maja Storch; life lessons, digital
 - **Systemische Sexual- und Paartherapie;** Prof. Dr. Ulrich Clement; life lessons, digital
- Für Sekretariatskräfte:
- **Hintergrundinformationen zu und Umgang mit psychischen Erkrankungen;** Brigitte Büchler-Schäfer, Köln
 - **Basiswissen und Informationen zu „LGBTQIA+“;** Brigitte Büchler-Schäfer, Köln
 - **Selbstfürsorge;** Brigitte Büchler-Schäfer, Köln
 - **Selbstgefühl statt Selbstkritik;** Brigitte Büchler-Schäfer, Köln
 - **Individualschulung Office 365;** Marlis Körner; Diözesan Caritasverband, digital

Gremien & Arbeitskreise

- Leitungskonferenz / Träger-Leitungskonferenz der EFL-Beratung im Erzbistum Köln
- Arbeitsgemeinschaft Familienberatung der Stadt Köln nach § 78 KJHG
- Arbeitskreis der Leitungen der Kölner Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen
- Arbeitskreis EFL-Beratung für Menschen mit Fluchterfahrung
- Team der EFL-Onlineberater:innen im Erzbistum Köln
- Fachausschuss Digitales und Beratung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Rahmen & Ablauf einer Beratung

Wir stehen Ihnen bei allen psychischen Lebens- und Beziehungsproblemen gerne beratend zur Seite. Sie können sich einzeln, als Paar oder in einer anderen familiären Konstellation anmelden.

Die Beratung ist für jeden offen, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung oder sexueller Orientierung. Die Beratung ist vertraulich, die Beraterinnen und Berater unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Sie können sich telefonisch oder über unser Online Anmeldeformular anmelden: <https://koeln.efl-beratung.de/beratungsstellen/koeln>
Wir sind bemüht, Ihnen zeitnah einen ersten Beratungstermin anzubieten. Weitere Termine vereinbaren Sie dann in der Regel mit ihrer Beraterin/ihrem Berater.

Die Dauer der Beratung und die Häufigkeit der Beratungstermine hängt maßgeblich von ihrem Anliegen ab. Zumeist umfasst eine Beratung fünf bis zehn Termine.

Die Beratung ist grundsätzlich für Sie kostenfrei. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen.

Das Team der Beratungsstelle

Alle Berater:innen verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Psychologie, Pädagogik, Sozialpädagogik), die Weiterbildung in oder den Master of Counseling Ehe-, Familien- und Lebensberatung und weitere psychotherapeutische und beraterische Ausbildungen. Sie bilden sich kontinuierlich fachlich fort.

Leitung:

Günther Bergmann

Beratung:

Maria Brohl
Stephanie Butenkemper
Regina Gläßer
Malte Kromm
Christoph Neukirchen
Maria Schnabel
Clarissa Seban

Sekretariat:

Gabriele Körfggen
Martina Peterson
Mariele Daners

Externe Fachberatung:

Silke Bierhoff
Sabrina Gabriele
Gertrud Ganser
Dilek Polat
Marita Simons
Iris Wrede

Supervision:

Dipl. Psych. Frank Pinterowitsch, Psychologischer Psychotherapeut, analytische und tiefenpsychologisch fundierte Therapie

Dr. med. Dipl.-Psych. Elisabeth Rohrbach, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie, Psychoanalyse



Spenden

Viele Ratsuchende zeigen ihre Wertschätzung für unsere Arbeit mit einer Spende. Allen Spendern sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen:

Spendenkonto:

Gesamtverband der kath. Kirchengemeinden, Köln
IBAN: DE29370601930010253179
BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank eG

Verwendungszweck:

„Spende EFL-Köln, Krebsgasse“ und Ihre Adresse, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Günther Bergmann
Katholische Beratungsstelle für
Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Krebsgasse 5-11
50667 Köln
Fon: 0221/2051515
E-Mail: g.bergmann@efl-koeln.de
www.efl-koeln.de

Redaktion

Günther Bergmann

Layout

Markus Rockstroh



Folgen Sie der EFL gerne auf Instagram
unter [efl_zeit.zum.reden](https://www.instagram.com/efl_zeit.zum.reden)